

Komp.: †[selb]a. mit einer zweiten Person zusammen: *darum muß der Weidmann gar nahe dabey selbandert oder dritte verborgen ligen* HOHBERG Georgica II,829.

A.R.R.

†anderten(s)

Adv., zweitens: *auff drey weeg ... Erstlich/ durch Contract ... Andertens/ durch ein Testament ... So dann drittens/ durch verjährung* Wachtger.Ordng Rgbg 15^r; *vermeinten erstlich alle Fenster fallen zusammen, anderten die Canzl sambt Dach gwölb ... Stirze herunder* Neuhsn M 1738 OA 85 (1962) 93 (Mirakelb.).

WBÖ I,215; Schweiz.Id. I,312.

²DWB II,812; Frühhd.Wb. I,1044.

A.R.R.

Änderung

F., Änderung, Wechsel: *näch des mōnen* [Mondes] *ändrung* KONRADVM BdN 157,14 f.

WBÖ I,223; Schwäb.Wb. VI,1510; Schw.Id. I,310.

²DWB II,812 f.; Frühhd.Wb. I,1044 f.; LEXER HWb. I,56.

Komp.: [Ver]ä. 1 Veränderung: *mag der Mahler oder Sigelgraber an verenderung deß Wapens schuldt seyn* HUND Stammennb. I,339. — 2 †Veräußerung: *Von Beuttellehen und umbergab/ oder verenderung derselben* Landr.1616 (GÜNTER) 47.

Schwäb.Wb. II,1061. — DWB XII,1,75 f.; LEXER HWb. III,69.

A.R.R.

andiem, manchmal, → [et-je]wenn.

Andifi → Endivie.

ändig, schlecht gelaunt, → ähndig.

Ändler

M., Zweiter im Wettspiel: „beim Schockeln [Kinderspiel] gibt es einen *Erstler* und einen *Ändler*“ Etzenricht NEW.

Etym.: Abl. von → Ändel 'zweiter Platz im Wettspiel'.

A.R.R.

Andles → [Ant]laß.

Andorn, Pfln., → [An]dorn.

Andreas, Anderl, Deas, Dres, Res

1 Apostel (Fest 30. November), Patron gegen Gicht (LAMMERT Volksmed. 265). — Bauern- u. Wetterregeln: Gutes od. schlechtes Wetter in der Andreasnacht weist auf ein gutes bzw.

schlechtes Jahr hin CHRISTL Aichacher Wb. 24; *Da Andreschnee tuat an Koun weh* Valley MB, ähnlich OB, NB, OP vereinz.; *Danerschnee, tut dem Samen weh* „d. h. es ist noch zu früh für Bleibschnee“ BAUERNFEIND Nordopf. 10; „Der *Andreasschnee* bleibt hundert Tage liegen“ LEOPRECHTING Lechrain 201. — Vkde: Die Andreasnacht ist eine → [Rauh]nacht u. gilt als Losnacht (→ *löseln*), bes. für Liebesorakel (Bayerwald 39 (1937) 73, HAGER-HEYN Drudenhax 13–16). — „Wer am Andreastage stirbt, kommt vom Mund auf in den Himmel“ ZVkd I (1891) 304. — „Am Andreastag soll man Bauholz heimfahren, es ist da am haltbarsten“ O'audf RO.

2 als Vorn. *Andreäs* u. ä.; *Ändres*, -resl (FFB, IN, M, SOG; OVI; N), z. T. mit Anfangsbetonung; vereinz. *Ändräs* (NEW), *Änners* (NEW), *Aneres(el)* (FDB). — Kurzf.: *Ändre*, -ä, teilw. mit Anfangsbetonung, auch *Ändrel*, *Änder(l)*. Daneben vereinz. *Andi* (EBE, M; DEG, EG, PAN; WUG), *Anarell* (AIC), *Andare* (WS), *Ender* (LL); *Dres* (GAP; KÖZ; WÜM), *Dreal* (BGD), *Deas* (WUN), *Res*, *Röis(l)* (NAB, NEW, SUL, TIR); *Däners* (NEW); — im Komp. auch -anal (östl.NB), -angerl (DEG). — Scherzreime: *da Andredl mit'n Katzenschedl* Landshut, ähnlich OB, NB, OP vereinz.; *Andredl, Pack d' Katz' beim Schädli, Wüaf's hinta d' Bruck, Daß vüra guckt* POLLINGER Landshut 327; *Andresl, gi de Kätzn aa-r-a Fesl* [bißchen] Bruck ROD. — Im Wortspiel *was Andreas* etwas anderes, → *ander*.

³LThK I,625 f.; HDA I,398–405.

DELLING I,17; SCHMELLER I,99.

WBÖ I,213, 223–225; Schwäb.Wb. I,189–191; Schw.Id. I,313 f.; Suddt.Wb. I,331 f.

BRAUN Gr.Wb. 13, 15, 90; CHRISTL Aichacher Wb. 24; DIETL Erg.Schmeller II,15; KONRAD nördl.Opf. 52. S-54D3.

Abl.: *ändersen*.

Komp.: [Pritsch]a. Schwätzer, °NB vereinz.: *Bridschanderl* „einfältiger Schwätzer“ Reisbach DGF.

[Ge-riß]a. Mensch, der oft Kleider zerreißt, NB vereinz.: *der Grißanal* „Kind, das viel Gewand zerreißt“ östl.NB; *a rechta Grißangal* Hengersbg DEG.

[Be-schib]a.: *Bschibanderl* „Bub, der die Notdurft noch in die Hose macht“ Ingolstadt.

[Ge-schib]a.: *Gschliessanderl* feiger Mensch Wenzelbach R.

A.R.R.